



Ethik und Psychiatrie: zwischen Folge-Ethik und Prinzipien-Ethik

Organisation



Verband

Ariadne

für die psychische Gesundheit aller ED
G.-Galilei-Straße 4/a - 39100 Bozen
Tel. 0471 260 303 - info@ariadne.bz.it

mit Unterstützung

Künstliche Intelligenz



Prozessoptimisierung

VS

Prozesstransformation

The European Commission's

HIGH-LEVEL EXPERT GROUP ON ARTIFICIAL INTELLIGENCE



Ethik Kodex EU

- **Der Mensch im Mittelpunkt**
- **Würde und Freiheit des Menschen die zentralen Dimensionen (va dann wenn Algorithmen angeandt werden)**
- **Systeme müssen robust und sicher sein**



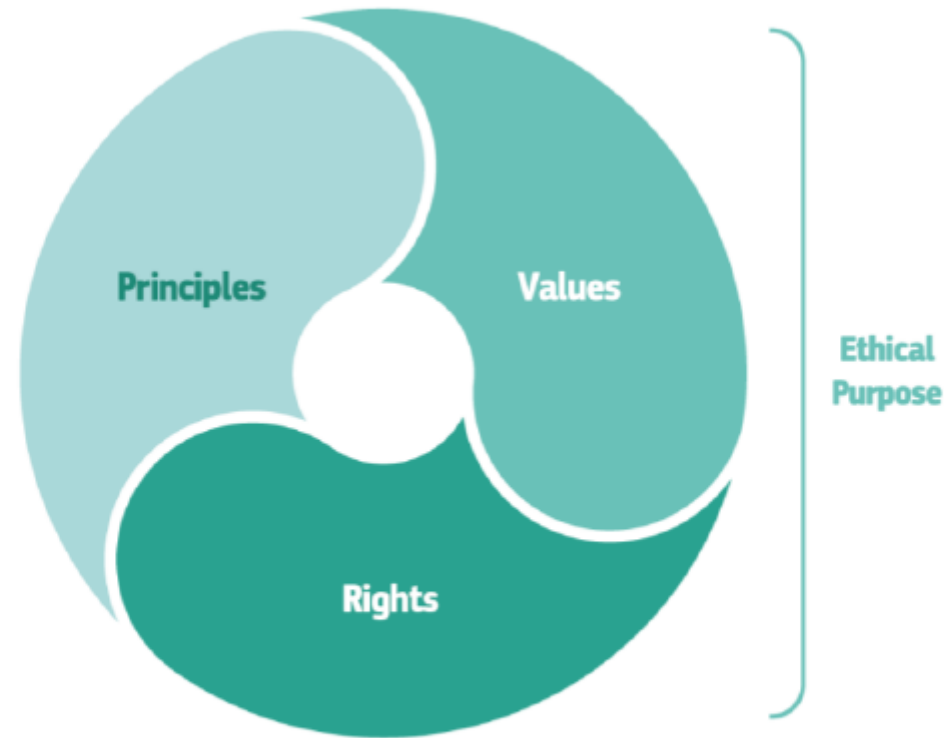


Figure 2: Relationship between Rights, Principles and Values – respect for which constitute Ethical Purpose

PERSPECTIVE

published: 03 December 2018

doi: 10.3389/fpsy.2018.00650



Protecting Life While Preserving Liberty: Ethical Recommendations for Suicide Prevention With Artificial Intelligence

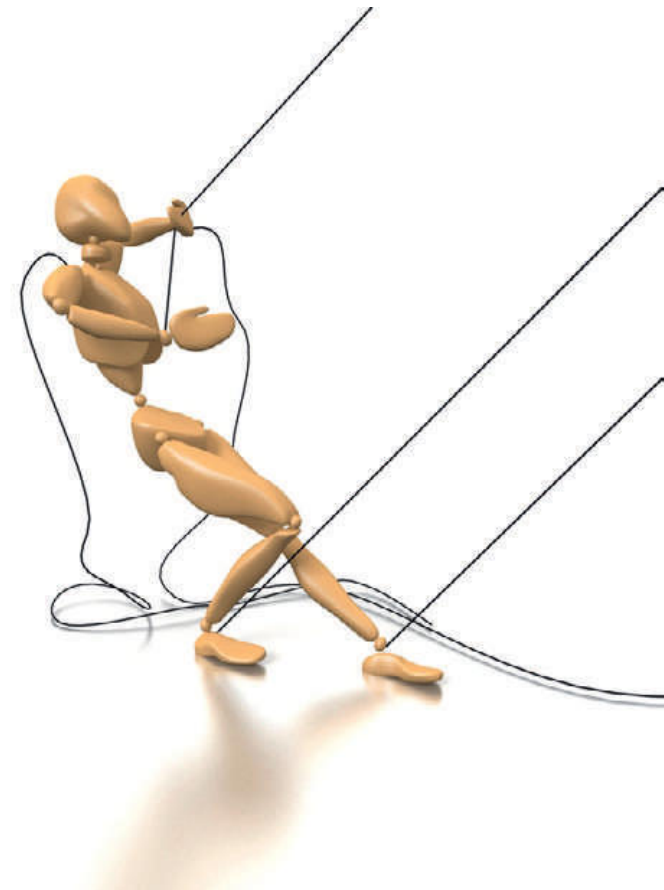
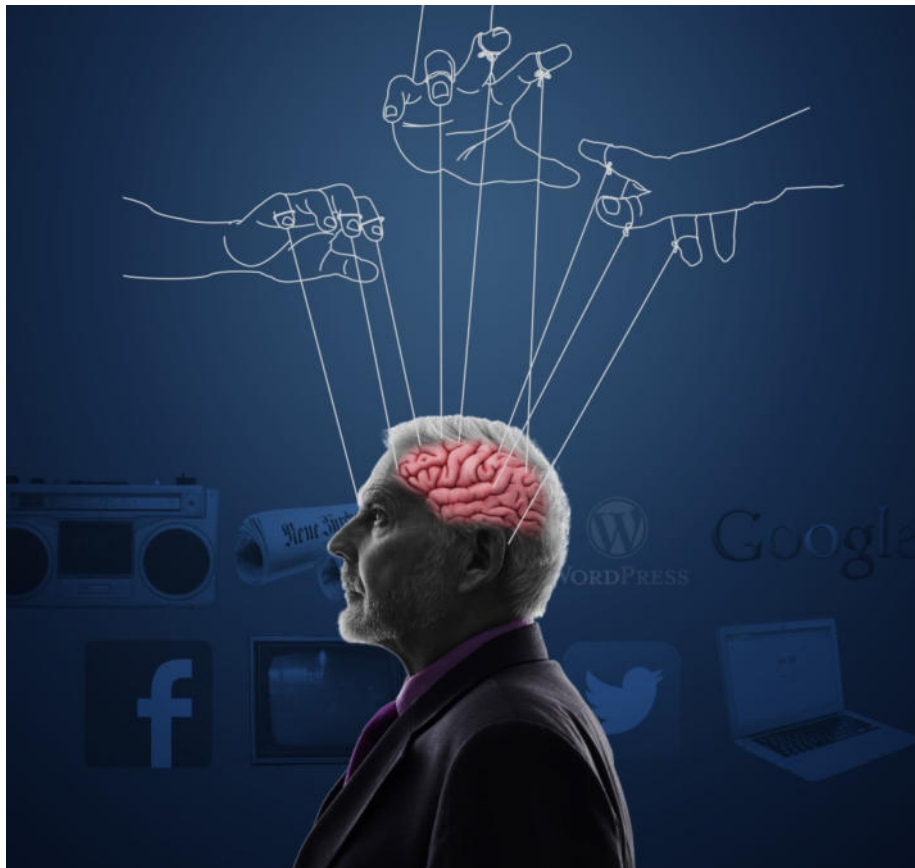
Lindsey C. McKernan^{1,2}, Ellen W. Clayton^{3,4} and Colin G. Walsh^{1,5,6}*

Zuverlässigkeit 90%

- KI ermöglicht grundsätzlich die Suizidalität und das Suizid Risiko zu erfassen
- Zuverlässigkeit (>90%)
- Zielsicherheit (> 80%)



Im Netz: gefangen und/oder aufgefangen



Prinzip vs Folgen

- Gibt es eine uneingeschränkte und absolute Entscheidungsfreiheit?



- Soll der Suizid **automatisch** verhindert werden?

Würdeverletzung bei Einwilligung in den Eingriff

Einwände gegen freiwilliges Enhancement

Für einen Würdeverstoß scheint maßgebend zu sein, ob bei den neuronalen Optimierungen ein Dritter den Menschen steuert und determiniert. Erst wenn unser Denken das Ergebnis fremder Wünsche und Absichten ist, lässt sich ein Verstoß gegen die Menschenwürde annehmen. Das wäre etwa dann der Fall, wenn sich jemand in ferner Zukunft durch neuronale Stimulation über Fernbedienungen von Dritten fernsteuern ließe und eine moderne Form der Sklaverei einginge.



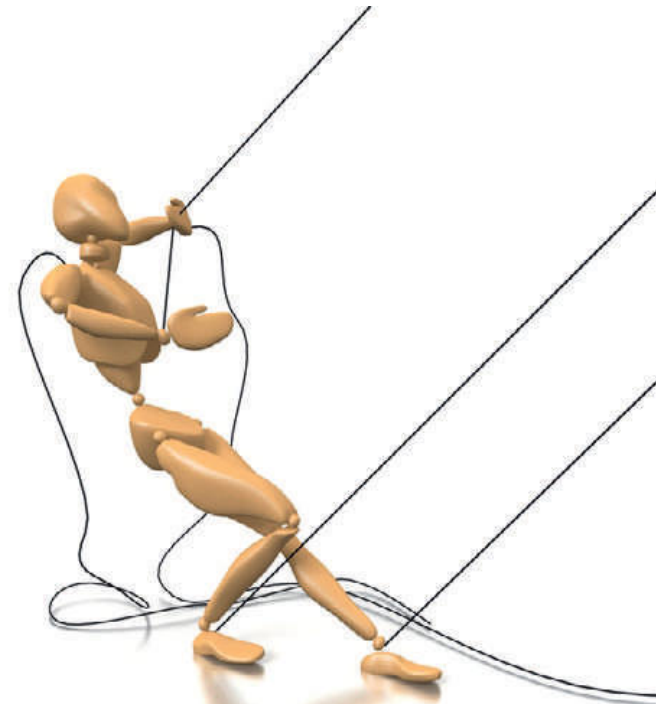
Würdeverletzung bei Einwilligung in den Eingriff

Einwände gegen freiwilliges Enhancement

Für einen Würdeverstoß scheint maßgebend zu sein, ob bei den neuronalen Optimierungen ein Dritter den Menschen steuert und determiniert. Erst wenn unser Denken das Ergebnis fremder Wünsche und Absichten ist, lässt sich ein Verstoß gegen die Menschenwürde annehmen. Das wäre etwa dann der Fall, wenn sich jemand in ferner Zukunft durch neuronale Stimulation über Fernbedienungen von Dritten fernsteuern ließe und eine moderne Form der Sklaverei einginge.



Eine Grundsatzfrage:



**Ist der Patient immer autonom und urteilsfähig
oder stets ein Gefangener seiner psychischen
Krankheit?**